

**VERTRAULICH**  
bis zur Feststellung des  
schriftlichen Ergebnisses der  
letzten nicht öffentlichen  
Ausschusssitzung durch  
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg  
Dezernat III, Kulturamt

**Schurmann-Gesellschaft, Deutsch-  
Amerikanisches Institut (DAI)  
hier: Kooperationsvertrag ab 2008**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Kulturausschuss	20.11.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	05.12.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	20.12.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Kulturausschuss sowie der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen folgenden Beschluss des Gemeinderats:*

*Der Gemeinderat stimmt dem beigefügten Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Heidelberg und dem Verein „Schurman-Gesellschaft e.V.“ ab 01.01.2008 zu.*

<b>Anlagen zur Drucksache:</b>	
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>
A 1	Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Heidelberg und dem Verein „Schurman-Gesellschaft e.V.“

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU 1	+	Kommunikation und Begegnung fördern <b>Begründung:</b> Gespräche zwischen Künstler/innen und Besuchern, sowie zwischen den Künstler/innen untereinander <b>Ziel/e:</b>
KU 2	+	Kulturelle Vielfalt unterstützen <b>Begründung:</b> Verschiedenartigkeit der Kunstrichtungen zeigen <b>Ziel/e:</b>
KU 3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern <b>Begründung:</b> Nicht kommerzielles Alternativangebot sichern <b>Ziel/e:</b>
KU 4	+	Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen <b>Begründung:</b> Internationales Angebot jenseits des Mainstream

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



## II. Begründung:

Der Trägerverein des Deutsch-Amerikanischen Instituts ist die Schurman-Gesellschaft e.V.. Diese wurde am 26.03.1962 gegründet und betreibt das Deutsch-Amerikanische-Institut, früher „Amerikahaus“, seit dem 01.04.1962 als bi-nationale Einrichtung.

Das Deutsch-Amerikanische Institut mit seinem Direktor, Herrn Jakob J. Köllhofer, ist eine Kulturinstitution, die ein breit gefächertes kulturelles Angebot bereithält und zahlreiche Dienstleistungen anbietet:

Das Kulturprogramm bietet Informationen und Unterhaltung in Form von Vorträgen, Diskussionen, Seminaren, Ausstellungen, Konzerten, Literaturlesungen, Filmen, Theateraufführungen und vielem anderem mehr.

Die Bibliothek hat einen umfangreichen Bestand an englischsprachigen Büchern, Zeitschriften, Videos und DVDs. Man kann in aktuellen Zeitschriften- und Zeitungsdatenbanken an modernen Computern recherchieren.

Das „Business and Intercultural Resource Center“ (BIRC) bietet eine große Bandbreite von Sprachkursen für alle Bedürfnisse und Vorkenntnisse sowie verschiedene interkulturelle Trainingsprogramme an.

Die „One World Language School (OWLS) bietet sowohl englischsprachigen Unterricht für Kinder im Vor- und Grundschulalter an, als auch eine bilinguale Schule, die sich v.a. an zweisprachig aufwachsende Kinder richtet.

Die Abteilung „USA-Information“ hält ein umfangreiches Beratungsangebot über Austauschprogramme mit den USA, Kanada und anderen Staaten des englischsprachigen Raums bereit. Im Mittelpunkt der Beratungstätigkeit stehen die Interessen von Schülern (Austausch, Sprachreisen), Studenten (Studienangebote, Stipendien) und jungen Erwachsenen (Praktika, Job-Suche, Bewerbungshilfe). Das erklärte Ziel ist es, den Austausch und die Begegnung mit Menschen und Institutionen in Amerika anzuregen und zu unterstützen und die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Amerika zu fördern.

Im Teilhaushalt des Kulturamts ist als Operationales Ziel die Sicherung der Kontinuität der Arbeit kultureller Einrichtungen aufgeführt. Als Maßnahme ist hierbei die Prüfung des Abschlusses weiterer Verträge im Bereich der institutionellen Förderung vorgesehen.

Nachdem das DAI ein hohes Maß an Flexibilität, Eigenverantwortung und Zuverlässigkeit gezeigt hat – bei hoher Qualität des Angebots – wird um Zustimmung zum beigefügten Kooperationsvertrag gebeten.

Im Haushaltsplan 2008 ist ein Zuschuss in Höhe von 352.340 € veranschlagt, der sich aus einem Barzuschuss in Höhe von 237.040 € und der Miete einschließlich Gebäudeversicherungsumlage in Höhe von 115.300 € zusammensetzt.

gez.

Dr. Joachim Gerner